

INHALT

Nachhaltiges Wunsiedel	1
Ausbau Glasfasernetz	2
Energiespartipp	2
uControl	3
Wärme aus Biomasse	4
Blockheizkraftwerke	5
ZukunftsEnergie Fichtelgebirge	6
Firmenporträt: Atlas Diamantwerkzeuge	7
Wunsiedler Weg	8

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Energievielfalt – so haben wir unser Kundenmagazin getauft und der Name erweist sich heute als noch treffender als bei der ersten Ausgabe. Längst hat der Wunsiedler Weg Gestalt angenommen. Wir liefern nicht mehr nur 100 Prozent Ökostrom aus Laufwasserkraftwerken sowie Erdgas, sondern Energie aus vielen verschiedenen Quellen. Da ist unter anderem die Biomasse zu nennen, mit der wir dank vieler Wälder in unserer Region reich gesegnet sind. Und wie Sie auf den folgenden Seiten lesen können, bieten wie Ihnen auch Pellets und Briketts an!

Aber auch Wind und Sonne tragen immer mehr zur Energieversorgung bei. Informieren Sie sich über neue Windpark-Projekte und das Wachstum unserer ZukunftsEnergie Fichtelgebirge GmbH, die unter anderem die regenerativen Energien vor Ort voranbringt. Und natürlich konzentrieren wir uns ebenso auf die Erhöhung der Energieeffizienz und das Energiesparen. Wie Sie dazu beitragen können, erfahren Sie etwa auf Seite 3, auf der wir Ihnen modernes Energiemanagement für zu Hause näher vorstellen.

Viel Spaß beim Lesen!





Marco Krasser
Geschäftsführer

die ENERGIEVIELFALT

D A S K U N D E N M A G A Z I N

SWW Wunsiedel GmbH. Gasversorgung Wunsiedel GmbH.
Solarpark GmbH & Co.KG. WUN Elektro GmbH.
WUN Solar GmbH. WUN Bioenergie GmbH.
ZEF ZukunftsEnergie Fichtelgebirge GmbH.



AUSZEICHNUNG FÜR ZUKUNFTS- FÄHIGE KONZEPTE

Stadt Wunsiedel hat Deutschen Nachhaltigkeitspreis erhalten

Im letzten Jahr hatten zum ersten Mal auch Städte und Gemeinden Chancen auf den Deutschen Nachhaltigkeitspreis, der von der gleichnamigen Initiative vergeben wird. Einer der Preisträger: die Stadt Wunsiedel.

Bei der Prämierung von Kommunen beurteilt die Jury, inwieweit diese im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten die Stadt- und Gemeindeentwicklung nachhaltig gestalten. Wunsiedel erhielt den Preis 2012 als nachhaltigste Kleinstadt in Deutschland, was mit 35.000,- Euro von der Umweltstiftung des Allianz-Konzerns verbunden war. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung, mit der unsere Aktivitäten in mehreren Bereichen gewürdigt wurden“, so Wunsiedels Erster Bürgermeister Karl-Willi Beck.

Neben dem Engagement gegen Neonazis im Rahmen der Initiative „Wunsiedel ist bunt“ sind dies Maßnahmen zur Umkehr des Bevölkerungsschwunds und zur Konsolidierung der Finanzen in einer strukturschwachen Region. Zudem setzen die Stadt

und der lokale Energieversorger SWW Wunsiedel mit Nachdruck die Energiewende vor Ort um – mit innovativen Projekten wie dem Biomasseheizkraftwerk mit angeschlossenem Pelletwerk in Holenbrunn.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen zeichnet sich Wunsiedel durch ein engagiertes, kooperatives Handeln für Nachhaltigkeit aus, heißt es in der Begründung zur Auszeichnung. Überzeugend seien die Maßnahmen zum Klimaschutz. So war die oberfränkische Stadt federführend bei der Entwicklung des integrierten Klimaschutzkonzepts „Zentrales Fichtelgebirge“ sowie Gründungskommune der ZukunftsEnergie Fichtelgebirge GmbH (siehe Seite 6). Beispiele für die gelungene Vernetzung von Privatwirtschaft und Kommunalunternehmen sind die Unternehmen WUN Elektro, WUN Solar und WUN Bioenergie.



Hier finden Sie
einen Film zur
Nachhaltigkeit

ENERGIE- BEWUSST BÜGELN UND SAUGEN

Wie sich der Verbrauch von Kleingeräten drosseln lässt

Bei Waschmaschine, Trockner und Geschirrspüler achtet mittlerweile fast jeder auf den Energiekonsum. Was aber ist mit den kleinen „Brüdern“ und „Schwestern“, also Bügeleisen und Co.? Bei denen lässt sich vor allem durch angepasstes Verhalten sparen. Gewusst wie, lautet demnach das Motto.

Beispiel **Bügeln**: Wer die Wäsche einfach vom Stapel nimmt und deshalb ständig zwischen Baumwolle, Synthetik und Seide hin- und herschaltet, verschwendet Strom.

Besser ist es, vor dem Einschalten des Bügeleisens Hemden, Blusen und so weiter nach der Temperatur zu sortieren, die sie benötigen. Anschließend startet man mit der geringsten Hitze und arbeitet sich bis zur höchsten Stufe vor. Ein wenig Restfeuchte in der Wäsche beschleunigt das Bügeln und vor den letzten Stücken kann das Eisen ausgeschaltet werden, weil es danach noch eine Zeitlang heiß ist.

Beim **Staubsaugen** sollte der Beutel rechtzeitig gewechselt werden, denn ist er voll, wird Energie vergeudet. Steht ein Neukauf an, bevorzugt der sparsame Hausmann oder die sparsame Hausfrau ein Modell, bei dem sich die Leistung regulieren lässt (etwa zwischen 800 und 1.200 Watt). Grund: Nicht bei jedem Einsatz muss der Sauger volle Power zeigen.

Heißes Wasser bekommt man auf verschiedene Art. Wird ein halber Liter oder weniger gebraucht, empfiehlt sich die Mi-

krowelle, zwischen 0,5 und einem Liter der **Blitzwasserkocher** und bei größeren Mengen der Herd. Wichtige Regel: Stets nur so viel Wasser erhitzen, wie tatsächlich verwendet wird.

Beim **Toaster** gilt wie bei vielen Geräten: In der Regel voll beladen! Wird meist nur eine Scheibe verspeist, kauft man daher am besten ein entsprechendes Gerät mit lediglich einem Schlitz. Sinnvoll ist ein Aufsatz für Brötchen, weil die mit dem Toaster erheblich günstiger knusprig werden als im Backofen.

Bei manch anderen Haushaltsgeräten beträgt das Sparpotenzial 100 Prozent, denn man kann ohne Weiteres auf sie verzichten und auf stromlose Alternativen umsteigen. Beispiele sind **Elektromesser**, **elektrische Saftpresse** und **elektrischer Dosenöffner**.

DATENAUTOBAHN IN BETRIEB

SWW Wunsiedel hat Breitband-Internet erfolgreich gestartet

Das Projekt „1000-Mbit-Stadt“ ist äußerst ambitioniert und bringt Wunsiedel im wahrsten Sinne des Wortes auf die Überholspur: „Nach und nach wollen wir nahezu jedes bewohnte Haus ans ultraschnelle Internet anschließen“, sagt Marco Krasser, Geschäftsführer der SWW Wunsiedel. Seit Ende letzten Jahres können zahlreiche Haushalte die entsprechenden WUNconnect-Produkte bestellen (siehe unten).

Die Daten reisen per Glasfaserkabel, werden also mit Hilfe von Licht übertragen. In Wunsiedel-Ost und Schönbrunn-Süd liegen bereits diese Leitungen. Konkret wurden ca. 140 Gebäude in Hauenreuth, Schönwind, Sinatengrün, Wintersberg und Wintersreuth mit dem wachsenden Glasfasernetz verbunden. Damit hat die SWW nun auch eine Sparte Telekommunikation – für Krasser eine logische Entwicklung, denn der Energieversorger sei mittlerweile auch Infrastrukturdienstleister. Und dazu gehöre selbstverständlich Highspeed-

Internet, das längst für viele Firmen und Privathaushalte unverzichtbar ist.

Aktuell liefert die SWW mit maximal 50Mbit pro Sekunde, doch die Bandbreite kann in Zukunft weiter erhöht werden. Noch in diesem Jahr sollen weitere 200 Anwesen ans Glasfasernetz angebunden, sowie weitere Geschäftskunden gewonnen werden. Außerdem sind Satellitenprogramme per Glasfaser und Video-on-Demand sowie ein Onlinespeicher, die WUN-Cloud, mit schnellem Zugang geplant.



Hier finden Sie Infos zu WUNconnect:
www.s-w-w.com/wunconnect



Angebote

Internet:

- * WUNconnect10:
Bandbreite 10 Mbit/s,
Preis: mtl. 22,90 Euro*
- * WUNconnect25:
Bandbreite 25 Mbit/s,
Preis: mtl. 29,90 Euro
- * WUNconnect50:
Bandbreite 50 Mbit/s,
Preis: mtl. 34,90 Euro
- * Außerdem spezielle Produkte für Geschäftskunden.

Zusätzlich zum Internet:

- * Telefon-1:
deutschlandweite Festnetz-Flat,
1 Leitung und Rufnummer,
Preis: mtl. 9,90 Euro
- * Premium:
Deutschlandweite Festnetz-Flat,
2 Leitungen und Rufnummern,
Preis: mtl. 14,90 Euro

Zu bestellen unter: www.s-w-w.com und Telefon 0800/2994968 (sww4-you). Über das Glasfasernetz werden ausschließlich Produkte der SWW Wunsiedel angeboten.

* zzgl. Kosten für Bereitstellung und Hardware einmalig 150,- Euro

MIT GUTEM BEISPIEL VORAN BEIM ENERGIESPAREN

Gasversorgung Wunsiedel stattet Teil des Rathauses mit uControl aus

Die Stadt Wunsiedel propagiert nicht nur das Energiesparen, sondern spart auch selbst. Dabei werden neueste technische Möglichkeiten genutzt – wie nun die Smart-Home-Lösung uControl, die in der Region von der Gasversorgung Wunsiedel angeboten wird. Kürzlich begann die Ausstattung des ersten Stocks im Rathaus mit diesem System, das den Verbrauch von Heizwärme verringert. „uControl eignet sich für öffentliche Gebäude genauso wie für den Privathaushalt und Gewerbebetriebe“, sagt Markus Kausler, bei der Gasversorgung Wunsiedel für den Vertrieb des innovativen Energiespar-Helfers zuständig.

uControl besteht aus einer Kombination von Fensterkontakten, Heizkörper- und Wandthermostaten, sowie einem Funk-LAN-Gateway (Cube). Erreicht wird damit eine intelligente – zeitabhängige und individuelle – Regulierung der Temperatur in jedem einzelnen Raum. Zum Beispiel drosseln die Heizkörper beim Lüften ihre Wärmeaufnahme und die Nachtabsenkung kann für jedes Zimmer beziehungsweise

Büro einzeln gewählt werden. Zudem ist über einen Eco Taster eine Reduzierung der Temperatur beim Verlassen des Gebäudes möglich.

Im Rathaus soll uControl vorerst in neun Räumen inklusive dem Büro des Ersten Bürgermeisters Karl-Willi Beck sowie in der Registratur arbeiten. Man wolle mit der Installation Erfahrungen sammeln, wie das System sich in einem Bürogebäude bewähre, so Kausler. Von Vorteil sei es, dass alle Nutzer der entsprechenden Büros künftig ohne jeden Aufwand zum Energiesparen beitragen. Grund: Sie brauchen sich nicht mehr aktiv um die Einstellung der Thermostate zu kümmern. Auch die Abkühlung in der Nacht wird optimal an die Arbeitszeiten angepasst werden können. Kausler: „Bisher war das nicht möglich, weil die Heizungsanlage des Rathauses auch weitere Gebäude versorgt.“

Vorteile

- * keine Einschränkung des Lebensstils
- * kein Ärger mit der Technik
- * einfache und schnelle Installation
- * Integration einer Steuerung von „überall“
- * hohe Kostenersparnis
- * gute Tat für die Umwelt



- In einem Langzeittest konnten mit uControl **Energieeinsparungen von rund 25 Prozent** realisiert werden.

- uControl gibt es pünktlich zur **Heizperiode zum Preis von 222,- Euro**. Dieses Angebot ist gültig, so lange der Vorrat reicht.

ZUR INFO



PAUL WILL'S WISSEN: ZU HAUSE CLEVER UND BEQUEM ENERGIE SPAREN

Jetzt im Winter haben wir die Fenster meist geschlossen, damit nicht zu viel warme Luft aus den Zimmern verloren geht. Trotzdem muss ab und zu gelüftet werden. Während dieser Zeit sollte der Heizkörper heruntergeregelt werden, aber wer denkt schon immer daran? Um euch und euren Eltern diese Arbeit abzunehmen, bieten die Gasversorgung Wunsiedel und die SWW Wunsiedel nun das uControl-System an. Darin steckt das englische Wort control, also Kontrolle. Und darum geht es: uControl merkt zum Beispiel, wenn jemand ein Fenster öffnet und dann „sagt“ es dem Heizkörper, dass er solange kühler werden soll. Beim Verlassen der Wohnung genügt ein Knopfdruck, um in jedem Zimmer die Temperatur zu verringern. Richtig clever

ist das, denn warum sollte es zuhause kuschelig warm sein, während ihr in der Schule seid und eure Eltern arbeiten. Das würde nur Energie verschwenden. Sogar von unterwegs kann man uControl Befehle geben, nämlich zum Beispiel übers Smartphone. Also keine Angst: Bevor ihr am Nachmittag wieder in euer Zimmer wollt, lässt sich das bequem per „Fernbedienung“ auf angenehme Temperaturen aufheizen.



uControl Heizkörperthermostat



Hier finden Sie Infos zu uControl und Online Shop: www.gasversorgung-wunsiedel.de/ucontrol

SCHÖNBRUNN ENERGETISCH AUTONOM

Stadtteilheizung produziert Wärme und Strom

Dezentraler und regenerativer wird die Energieversorgung der Zukunft sein. Im Wunsiedler Ortsteil Schönbrunn ist sie bereits Realität, denn dort hat vor Kurzem ein Biomasse-Heizkraftwerk seinen Betrieb aufgenommen. Die SWW Wunsiedel setzt damit auf eine Lösung, die Wirtschaftlichkeit mit ökologischer Verträglichkeit vereinbart. „Wir wollen ein ganzes Netz an solchen Stadtteilheizungen aufbauen. Dabei fungieren die Heizkraftwerke quasi als Satelliten des Biomasseheizkraftwerks in Hohenbrunn“, sagt SWW-Geschäftsführer Marco Krasser. „Damit wird unsere Region in punkto lokaler Umsetzung der Energiewende Modellcharakter bekommen.“

Gebaut wurde an der Bayreuther Straße in Schönbrunn, die Gesamtinvestition für das Heizkraftwerk und das 5,3 Kilometer lange Nahwärmenetz lag bei rund 3,7 Millionen Euro. Bei der Auswahl des Brenners hat die SWW auf innovative Technik geachtet, was sich unter anderem in hoher Energieeffizienz bemerkbar macht. Die thermische Leistung liegt zwischen 350 und 950 Kilowatt, wobei der jeweils benötigte Wert automatisch eingestellt wird. Hinzu kommt ein Pelletvergaser mit einer elektrischen Leistung von 190 Kilowatt und einer thermischen von 250 Kilowatt. Für die nicht sofort verbrauchte Wärme stehen Pufferspeicher zur Verfügung, die 80 Kubikmeter Wasser fassen.

Brenner und Vergaser nutzen Pellets aus dem Holz örtlicher Wälder. Hergestellt werden sie im Pelletwerk der WUN Bioenergie GmbH in Hohenbrunn – aus Spänen von der GELO-Holzwerke GmbH aus Weißenstadt. Die Wärme zum Trocknen stammt aus dem Biomasseheizkraftwerk der WUN Bioenergie, das ebenfalls in Hohenbrunn steht und Holzhackschnitzel von lokalen Waldbauern und den bayerischen Staatsforsten bezieht.

Mit einem voraussichtlichen Ertrag des Heizkraftwerks von ca. 1,4 Millionen Kilowattstunden Strom und ca. 2,9 Millionen Kilowattstunden Wärme pro Jahr sind die Haushalte in Schönbrunn energetisch autonom. Für Krasser ist die erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts daher einer von vielen Schritten hinzu einer rein regionalen Energieversorgung.



Das Heizkraftwerk Schönbrunn fügt sich in die Landschaft ein. Auf dem Dach erzeugt eine Photovoltaikanlage Strom.

PAUL WILL'S WISSEN: WARUM WIRD ES AUCH OHNE HEIZUNG WARM?

Weißt Du, warum die Zimmer warm werden, wenn man die Heizung im Keller anstellt? In der Heizungsanlage wird zum Beispiel Erdgas verbrannt und so Wasser erhitzt, das dann über Rohre in die Heizkörper strömt. Das Erdgas kommt natürlich auch über Rohre ins Haus, während andere Brennstoffe wie Öl mit einem Tankwagen angeliefert werden. Es gibt aber noch eine andere Möglichkeit,

es drinnen gemütlich warm zu haben, obwohl es draußen stürmt und schneit. Und dafür braucht man nicht einmal eine eigene Heizung. Wie das gehen soll? Ganz einfach: Statt Erdgas gelangt heißes Wasser über Leitungen ins Gebäude. Man nennt es auch Fern- oder Nahwärme. Produziert wird die zum Beispiel in einem großen Heizkraftwerk, das außerdem auch noch Strom erzeugt. Tolle Sache für die Umwelt, denn solche Anlagen gehen sehr sparsam mit der Energie um, die sie verbrauchen. Fern- oder Nahwärme ist auch für deine Familie eine tolle Sache, wenn ihr ein eigenes Haus habt. Ihr braucht keine Heizung zu kaufen und habt mehr Platz im Keller – für eine Modelleisenbahn oder eine Tischtennisplatte oder Partys mit Freunden.



PELLETS UND BRIKETTS AUS DEM FICHEL-GEBIRGE

Heizen mit Biomasse ist klimaschonend – besonders dann, wenn der Energieträger aus regionalen Quellen stammt, also keine langen Wege hinter sich hat. Deshalb verkauft die WUN Bioenergie Pellets und Briketts, die in Hohenbrunn aus heimischen Holzhackschnitzeln und Sägespänen hergestellt werden. Das hilft der Natur und entlastet das Heizbudget. Bei den derzeitigen Preisen* kostet die Kilowattstunde Wärme aus Briketts ca. 3,4 Cent, die aus Pellets ca. 4,2 Cent.

Produkte

- * Pellets lose frei Haus im Silozug, je Tonne: ab 230,- Euro
- * Pellets ab Werk, je Tonne: ab 214,- Euro
- * Pellets Sackware (15kg): 3,75 Euro
- * Pellets im Mehrwegeimer (15 l/18kg): 3,- Euro
- * Briketts im Mehrwegeimer (25 l/18kg): 3,- Euro
- * Briketts im Big Bag (500kg): 79,50 Euro
- * Außerdem: Zarelo Anzündhilfen 50 Stück: 5,- Euro

Zu bestellen unter:

Telefon 09232/887-700 oder Telefax 09232/887-720. Der Werksverkauf bei der WUN Bioenergie, Am Energiepark 1 in Wunsiedel, findet jeden Freitag von 13.00 – 17.00 Uhr statt

* Preisbasis: Briketts 159,- Euro pro Tonne, Pellets 214,- Euro pro Tonne

- Ansprechpartner für Mikro- und Mini-BHKWs bei der Gasversorgung Wunsiedel:

Matthias Wagner
Telefon 09232/887122

ZUR INFO ▼

WUN BIOENERGIE VERSORGT SICH SELBST

Erdgas-Blockheizkraftwerk deckt Strom- und Wärmebedarf

Die SWW Wunsiedel und ihre Tochtergesellschaften setzen unter anderem auf mehr dezentrale Erzeugung von Energie. Blockheizkraftwerke sind dafür hervorragend geeignet, zumal sie einen sehr hohen Wirkungsgrad haben.

Ein solches modernes BHKW steht bei der WUN Bioenergie. Die mit Erdgas betriebene Anlage verfügt über eine elektrische Leistung von 1,2 Megawatt sowie eine thermische von 1,8 Megawatt. Beides reicht aus, um den Eigenbedarf der WUN Bioenergie an Strom und Wärme zu decken, so dass das Unternehmen

energetisch autark ist. Dennoch gibt es einen Anschluss ans öffentliche Stromnetz. Zum einen lässt sich dieses bei einem Ausfall des BHKWs als Stromlieferant nutzen, zum anderen wird überschüssiger BHKW-Strom eingespeist.

SWW-Geschäftsführer Marco Krasser weist zudem auf eine Besonderheit des Erdgas-BHKWs hin: „Es kann auch bei einem Stromausfall hochgefahren werden, ist also quasi ein großes Notstromaggregat.“ In der Fachwelt bezeichnet man diese Funktion als „Schwarzstart-Fähigkeit“. Ein weiterer Baustein des Wunsiedler Wegs.

HEIZKRAFTWERK FÜR ZUHAUSE

Neues Mikro-BHKW: ecoPOWER 1.0 von Vaillant

Der größte Vorteil von Blockheizkraftwerken ist ihre Sparsamkeit: Weil sie die Abwärme bei der Stromerzeugung zum Heizen nutzen, holen sie besonders viel aus dem hineingesteckten Energieträger heraus. Ergebnis ist ein dickes Ökoplus, für das sich längst auch Besitzer von Einfamilienhäusern entscheiden können – nämlich in Form der so genannten Mikro-BHKWs, deren geringe Leistung auf den Bedarf von Durchschnittshaushalten abgestimmt ist.

Beispiel: das neue erdgasbetriebene Mikro-BHKW ecoPOWER 1.0 von Vaillant. Gegenüber der getrennten Erzeugung von Strom und Wärme benötigt es dank Kraft-Wärme-Kopplung bis zu 32 Prozent weniger Primärenergie. Die CO₂-Emissionen reduzieren sich um bis zu 50 Prozent. Mit ihren kompakten Ausmaßen passt die Anlage in jeden Heizungskeller, die elektrische Leistung beträgt 1 Kilowatt und die thermische 2,5 Kilowatt.

Bei einem Wärmebedarf von 20.000 Kilowattstunden und einem Stromverbrauch von 4.500 Kilowattstunden jährlich deckt ecoPOWER 1.0 jeweils etwas mehr als 75 Prozent des Bedarfs. Je mehr Wär-

me benötigt wird, desto höher ist der Beitrag des Mikro-BHKWs zur Deckung des Strombedarfs. Im Neubau wird in der Regel das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz erfüllt, das als Ersatzmaßnahme eine Bereitstellung von mindestens 50 Prozent der Wärme über Kraft-Wärme-Kopplung erlaubt.

Zum Modul mit Gas-Verbrennungsmotor kommen ein Warmwasserspeicher und eine Trinkwasserstation. Den Komfort maximiert eine Fernbedienung per iPad. Bei der Berechnung der Wirtschaftlichkeit, für die ein Fachmann hinzugezogen werden sollte, sind folgende Erträge und Einsparungen zu berücksichtigen: der vermiedene Stromeinkauf, die Einspeisevergütung für den ins Netz abgegebenen oder selbst verbrauchten Strom und die Rückerstattung der Energiesteuer auf den Brennstoff. Zudem wird das Mikro-BHKW vom Staat zum einen über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit 1.500,- Euro und zum anderen nach dem KWKG-Gesetz über die SWW Wunsiedel mit 1.623,- Euro bezuschusst. Und als Sahnehäubchen zahlt die Gasversorgung Wunsiedel 1.000,-Euro.

WINDPARKS IN NEUENREUTH UND ARZBERG GEPLANT

ZukunftsEnergie Fichtelgebirge GmbH will bis zu 24 MW installieren

Eine steife Brise weht nicht nur an der Nordsee. Auch unsere Region ist windreich und viele Orte eignen sich für den Betrieb von Windrädern. Ein Potenzial, das ausgeschöpft werden muss, um die Energiewende vor Ort voranzubringen. Im letzten Jahr hat deshalb die ZukunftsEnergie Fichtelgebirge GmbH (ZEF), an der die SWW Wunsiedel beteiligt ist, ihre erste Windenergieanlage in Braunersgrün bei Höchststadt in Betrieb genommen. Nun laufen die Planungen für zwei Windparks bei Neuenreuth und Arzberg. Realisiert werden sollen sie über verschiedene Formen der Bürgerbeteiligung.

In Neuenreuth-West haben bereits die Informationsveranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger stattgefunden. Auch die Pachtverträge für das ins Auge gefasste und im Regionalplan als Windvorrangfläche ausgewiesene Areal sind unter Dach und Fach. Derzeit lässt die ZEF die besten Standorte auf dieser Fläche ermitteln, wobei unter anderem Details der Topografie und die übers Jahr gemittelte Windstärke berücksichtigt werden.

Auch in Arzberg wurden Bürgerinnen und Bürger ausführlich informiert. Die übrigen Vorbereitungen sind sogar schon weiter vorgeschritten als in Neuenreuth. So stehen die Standorte auf einem Gelände der Bayerischen Staatsforsten fest und werden momentan Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchgeführt, auf deren Basis man dann über die Auswahl der Anlagen entscheidet.

Pro Windpark sollen maximal vier Anlagen errichtet werden. Beide Parks zusammen haben damit eine Gesamtleistung von maximal 24 Megawatt, der erwartete Stromertrag liegt bei bis zu 48 Millionen Kilowatt-

stunden pro Jahr. „Das würde reichen, um den Bedarf von rund 13.700 4-Personen-Haushalten zu decken“, so ZEF-Geschäftsführer Marco Krasser. Die Inbetriebnahme ist in Arzberg noch in diesem Jahr möglich, wird aber spätestens im nächsten Jahr erfolgen. In Neuenreuth peilt die ZEF einen Baubeginn in 2013 an.

NEUE ZEF-GESELLSCHAFTER

Die ZukunftsEnergie Fichtelgebirge GmbH kann vier neue Gesellschafter begrüßen: das Kommunalunternehmen Marktredwitz (KUM), die Gemeinde Nagel, die Gemeinde Tröstau und die Stadt Marktleuthen. Die Energievielfalt befragte Gerald Hoch, Vorstand des KUM:

Was war die Motivation für den Beitritt zur ZEF?

Hoch: „Die Stadt Marktredwitz möchte einen aktiven Beitrag zur Energiewende leisten. Dazu zählen für uns eigene Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung. Die ZEF hat hier eine Vorreiterrolle eingenommen und überzeugt uns durch ihr Konzept. Sie gehört zur kommunalen Familie und damit der Gemeinschaft der Bürger.“

Welche konkreten Projekte erwarten Sie?

Hoch: „Den Bau weiterer Windenergieanlagen bzw. anderer dezentraler Anlagen zur Stromerzeugung, mittelfristig aber auch gemeinsame Anlagen zur Stromspeicherung. Zudem dürfte die engere Zusammenarbeit von mehreren Kommunen der Region Erfahrungsaustausch und Synergieeffekte in anderen kommunalen Bereichen wie Abwasserbeseitigung oder Bauhofausstattung bringen.“

Was sind die Vorteile bei der Umsetzung von Projekten über die ZEF?

Hoch: „Wir halten es für sinnvoll, wenn nicht jede Stadt oder Gemeinde ihr eigenes Süppchen kocht und etwa selbst eine Windanlage in die Landschaft stellt. Dies ist einerseits nicht wirtschaftlich und würde andererseits die sogenannte „Verspargelung“ der Landschaft mit einzelnen Masten vorantreiben. Es ist besser, mehrere Anlagen nebeneinander an dafür

besonders gut geeigneten Stellen zu errichten. Mit der Anlage in Braunersgrün hat die ZEF ihre Umsetzungskompetenz bereits bewiesen.“

Was haben die Region sowie die Bürgerinnen und Bürger davon?

Hoch: „Wir wollen dazu beitragen, dass Wertschöpfung in der Region bleibt und nicht an große Konzerne oder ins Ausland abfließt. Uns gefällt daher an der ZEF, dass ausschließlich Städte, Gemeinden und deren Tochterunternehmen aus der Region Gesellschafter werden können, nicht aber große Energieversorger oder Fondsgesellschaften. Und schließlich ist auch zu erwarten, dass sich an künftigen Anlagen auch Bürger unserer Region finanziell beteiligen und so einen sicheren und guten Kapitalertrag erzielen können.“

Bürgerbeteiligung: Jeder kann profitieren

Die geplanten Windparks in Neuenreuth und Arzberg werden Bürgerwindparks sein. Das heißt: Über verschiedene Wege können sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger an der Energieerzeugung aus Wind beteiligen – und so finanziell profitieren. Alternativen sind unter anderem die direkte Beteiligung und die Beteiligung über eine Genossenschaft, die als Kommanditist einer der künftigen Windpark-Gesellschaften beitrifft.

Zudem wird der Betreiber, die ZukunftsEnergie Fichtelgebirge GmbH, auch die Investition kleinerer Beträge über die Zusammenarbeit mit einer örtlichen Sparkasse ermöglichen. Die genauen Konditionen wie Zinssatz und Laufzeit stehen noch nicht fest.

Wie eine aktuelle Studie belegt, sind Bürgerbeteiligungen an regenerativen Energieprojekten äußerst beliebt. Rund 65 Prozent der Befragten äußerten eine positive Einstellung, 29 Prozent finden die Grundidee sogar ausgezeichnet. Energieversorgern, die solche Beteiligungsmodelle anbieten, wird ein besonderes Interesse an der Energiewende attestiert.

INTERNATIONALE SPEZIALISTEN MIT DEM HERZ IN DER REGION

Atlas Diamant Spezialwerkzeuge sind auf der ganzen Welt begehrt

Zwanzig Mitarbeiter beschäftigt die Firma Atlas Diamant Spezialwerkzeuge auf dem Firmengelände im Versorgungsgebiet der SWW Wunsiedel. Hinter der mittelständischen Fassade verbirgt sich eine weltweit agierende Spezialeinheit in Sachen Trennen, Bohren und Schleifen. Ihre Geheimwaffe: echte Diamanten. Sogar in den unterirdischen Gängen des Kreml sorgten sie damit für Stabilität. Die nötige Energie für die Produktion am Standort Wunsiedel kommt seit 25 Jahren von der SWW.

„Wir fangen da an, wo andere aufhören!“, sagt Peter Büttgenbach, Firmengründer und Geschäftsführer der Atlas Diamant Werkzeuge. Er versteht die Produkte des Unternehmens als „Problemlöserwerkzeug“. Mit diamantversetzten Spezialaufsätzen für Schleifmaschinen, Bohrer und Sägewerkzeug hilft das Unternehmen bei der Verwirklichung von Aufgaben, an denen sich Alltagswerkzeuge die Zähne ausbeißen.

Erfindergeist für günstige Lösungen

Peter Büttgenbach hat schon Stabilisationsbohrungen im karelischen Granit des Kreml durchgeführt und der Innenstadt von Basel zu einem passantenfreundlichen Bodenbelag verholfen. Das mittelalterliche Kopfsteinpflaster konnte dank des eigens entwickelten Schleifwerkzeugs rondo pkd im Stück geglättet werden, ohne die Jahrhunderte alte Struktur aufzulösen. „Jeden Stein einzeln zu bearbeiten hätte Monate gedauert. Außerdem hat sich das Wiedereinsetzen als fast unmöglich erwiesen.



*Innovationskraft aus Wunsiedel:
das Firmengebäude der Atlas Diamant.*

atlas gmbh
diamant
QUALITÄT VOM HERSTELLER

Also haben wir uns etwas überlegt!“, sagt Peter Büttgenbach. Der Erfindergeist aus Wunsiedel bescherte dem Baseler Gremium so eine günstige und schnelle Lösung für ein hartnäckiges Problem.

Innovationskraft als Kapital

Für Peter Büttgenbach ist die Innovationskraft seines Unternehmens das größte Kapital und gleichzeitig die beste Absicherung in der krisengeschüttelten Metallbranche. Hinter seinem Erfolg steht auch das „Prinzip Mittelstand“. Der ist gekennzeichnet von einer besonderen Flexibilität gegenüber Branchenriesen und wird von traditionellen Unternehmensmaßstäben wie Qualitätsanspruch und Wertebewusstsein getragen.

Das gilt nicht nur für den internationalen Wettbewerb. Es sei auch ein Akt der Verantwortung und Nachhaltigkeit, sagt Peter Büttgenbach, trotz der internationalen Aufstellung regional zu wirtschaften, Strukturen vor Ort zu stärken und für nächste Generationen vorzusorgen. „Unternehmen statt unterlassen“ nennt

Peter Büttgenbach das. Daher forscht das energieintensive Unternehmen auch auf dem eigenen Firmengelände ständig nach Verbesserungsmöglichkeiten und ungenutztem Potenzial. Besonders gut lässt sich der Wille zu Fortschritt und nachhaltigem Wirtschaften im Energie-segment umsetzen. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes speist stündlich 30 kWh ins Stromnetz ein. Zudem wird der Maschinenpark bald effizienter. Mittels Wärmerückgewinnung könnte in Zukunft die große Abwärme der Produktionsmaschinen für die Fußbodenheizung in den Gebäuden genutzt werden.

Partnerschaft mit SWW

„Wer erfolgreich sein will, muss überall Chancen sehen und die ergreifen“, sagt Peter Büttgenbach. Das Einzige, das keinen Anlass zur Veränderung bietet, ist die Partnerschaft mit der SWW und der Gasversorgung Wunsiedel, von der das Unternehmen Strom bzw. Erdgas bezieht. „Da sind wir voll zufrieden!“ sagt Peter Büttgenbach.



uControl-App jetzt auch fürs iPhone

Wohlfühl-Temperaturen beim Betreten der Wohnung und sofort sparen, wenn man zur Arbeit oder zum Einkaufen geht. Das ermöglichen die Funktionen ComingHome und LeavingHome der uControl-App, die es jetzt auch fürs iPhone gibt. Vorteil: Die Steuerung der Raumwärme wird so noch effizienter. Der Nutzer definiert über die GPS-Funktion seines Smartphones den Standort seines uControl-Systems. Außerdem wird eine bestimmte Zone um seine Wohnung festgelegt. Betritt er diese (mit eingeschaltetem Smartphone), aktiviert uControl die Aufheizung der Räume. Verlässt er die Zone, regelt das System die Thermostate auf Sparflamme herunter. Außerdem werden die aktuellen Temperaturen im Haus und die offenen Fenster angezeigt. Diese App finden Sie im App-Store.



Hier können Sie
die App direkt herunterladen

ZUR INFO

**SWW SERVICE-
INFORMATIONEN**

**Kontakt und
Öffnungszeiten**

Unsere Anschrift
SWW Wunsiedel GmbH
Rot-Kreuz-Str. 6
95632 Wunsiedel

Telefon (09232) 887-0
Telefax (09232) 887-15

info@s-w-w.com
www.s-w-w.com

Öffnungszeiten Kundencenter
Montag – Donnerstag von
7.00 – 12.00 Uhr / 12.45 – 16.00 Uhr
Freitag von 7.00 – 12.30 Uhr

**Bereitschaftsdienst
für Störungsmeldungen**
Telefon (09232) 887-0

Wir sind für Sie 24 Stunden
am Tag erreichbar, egal ob eine
Störung bei der Strom-, Wasser-
oder Wärmeversorgung vorliegt.
Rufen Sie an, wir kümmern
uns sofort darum.

DER WUNSIEDLER WEG - „ENERGIE“

... aktueller Stand

Unternehmen	Produkte	Vorteile / Nutzen
Gasversorgung Wunsiedel GmbH	uControl 	- Energieeinsparung ohne Komfortverlust - Vernetzung im Haus - Gateway zu Smart Grid
SWW Wunsiedel GmbH	WUNconnect 	- Aufbau eines Glasfasernetzes - Highspeed ins Internet - Kommunikation („Alles aus einer Hand“)
SWW Wunsiedel GmbH	WUNself.PV 	- innovatives neues Stromprodukt - Energieerzeugung und Verbrauch vor Ort

... und vieles Weitere wird folgen.

IMPRESSUM

Redaktion: SWW Wunsiedel GmbH,
Marco Krasser, www.s-w-w.com

Text: Fröhlich PR GmbH, Bayreuth
Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

Konzeption / Gestaltung:
BERGWERK Werbeagentur GmbH, Kupferberg
www.bergwerk.ag

Produktion: Druckerei Beer, Wunsiedel
www.beerdruck.de

Gefällt uns:



Wir sind bei Facebook

Für Fragen, Anregungen etc. stehen wir Ihnen künftig auch im Web 2.0 zur Verfügung. Bei Facebook finden Sie ab sofort:

- SWW Wunsiedel GmbH
- Gasversorgung Wunsiedel GmbH
- WUN Elektro GmbH
- WUN Bioenergie GmbH
- WUN Solar GmbH
- ZEF ZukunftsEnergie Fichtelgebirge GmbH

Neue Freunde sind herzlich willkommen und viele Posts ausdrücklich erwünscht.